

Amtliche Bekanntmachungen Hochtaunuskreis
Landratsamt, Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v.d.H., Telefon 06172 /999 0

**Die Vorsitzende des Ausschusses für Bau,
Planung, Verkehr und Umwelt
des Hochtaunuskreises**

Damen und Herren

Bad Homburg v. d. Höhe, 16.02.2012

- > des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt
- > des Kreistages
- > des Kreisausschusses

des Hochtaunuskreises

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der X. Wahlzeit lade ich Sie ein für

**Donnerstag, 01.03.2012, 18:00 Uhr,
Sitzungssaal Taunus, Haus 1, 2. Etage**

TOP	Bezeichnung	Vorlagen-Nr.
1.	Mitteilungen	
2.	Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE	2011/0212/KT/1
	Bericht aus der Fluglärmkommision	
3.	Verschiedenes	

Mit freundlichen Grüßen

Doris Staab
Vorsitzende

Die Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt
des Hochtäunuskreises in der X. Wahlzeit
am Donnerstag, den 01.03.2012, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:05 Uhr bis 18:31 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzende

Doris Staab

CDU

Holger Bellino
Matthias Drexelius
Klaus Hoffmann
Heidrun Kaunzner
Andreas Knoche
Susanne Odenweller

SPD

Beate Denfeld
Astrid Schatta
Nico Sturm

GRÜNE

Norman Dießner
Gerhard Drexler
Ellen Enslin

FDP

Dr. Stefan Naas

FWG

Robert Hohmann

DIE LINKE.

Bernd Vorlaeufer-Germer

REP

Kim-Philipp Nowak

Kreisausschuss

Ulrich Krebs
Uwe Kraft
Andrea Conrad
Hadmut Lindenblatt
Hermann Maier
Andrea Pfäfflin

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Manfred Gönsch
Käthe Springer

Verwaltung

Uwe Fink
Tilman Kluge

B. Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Doris Staab eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. **Mitteilungen**

der Ausschussvorsitzenden

Mitglieder

Frau Doris Staab teilt mit, dass nunmehr auch die fraktions- und gruppenlosen Mitglieder des Kreistages an der Sitzung des Ausschusses mit beratender Stimme teilnehmen können.

des Landrats

Baumaßnahmen

Herr Landrat Ulrich Krebs erklärt, dass die Mitteilungen über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen dem Protokoll als Anlage I beigefügt werden, geht aber insbesondere auf den Neubau des Ganztagszentrums und den Wasserschaden an der Gesamtschule am Gluckenstein ein. Er berichtet ebenfalls über die Gesamtsituation der Schule und den Zustand der Bausubstanz.

2. **Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE Bericht aus der Fluglärmkommission**

2011/0212/KT/1

Herr Kreisbeigeordneter Uwe Kraft eröffnet die Beratung mit einem einleitenden Bericht zur aktuellen Situation im Hochtaunuskreis zum Thema Fluglärm und weist – wie auch im Bericht beschrieben – auf die beschränkten Einflussmöglichkeiten des Hochtaunuskreises hin.

Er erläutert den Anwesenden eingehend die Funktion, die Zusammensetzung und das Wirken der Fluglärmkommission, die in nicht öffentlichen Sitzungen tagt. Er berichtet über die Inhomogenität des Gremiums, in dem unterschiedliche Interessen aufeinander treffen.

Trotz allem sind schon viele Anstrengungen, um den Fluglärm im Allgemeinen zu reduzieren, unternommen worden. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wird versucht, den passiven und aktiven Lärmschutz zu erhöhen. Sei es durch die Schaffung finanzieller Anreize für die Fluggesellschaften bei Verwendung von leiserem Fluggerät oder durch den Ankauf von Immobilien gerade im unmittelbaren Bereich der An- und Abflugschneisen.

Er betont nochmals, dass im Hochtaunuskreis noch keine zu analysierenden Lärmwerte vorhanden sind. In Steinbach existiert seit kurzem eine Messtation. Für Bad Homburg v. d. Höhe wurde eine angekündigt.

Er verdeutlicht die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Beschwerden auf der einen Seite im unmittelbaren Bereich des Flughafens wie z. B. in Flörsheim und auf der anderen Seite im Hoch-

taunuskreis. Die Ängste und Beschwerden in den Kommunen des Hochtaunuskreises werden nach wie vor ernst genommen.

Herr Dr. Naas geht auch noch einmal auf die unterschiedlichen Belastungen in den verschiedenen Gebieten ein und berichtet über die Lärmmessstation in Steinbach, durch deren Ergebnisse die Diskussion versachlicht werden soll. Er stellt dankend fest, dass durch das Gleitflugverfahren und die Erhöhung der Anflughöhe die Lärmbelastung in Steinbach abgenommen hat. Er betont, dass die Lärmbelastung in und um Steinbach unter den zulässigen Grenzwerten liegt.

Eingehend auf die Nachfrage von Frau Enslin, berichtet Herr Kreisbeigeordneter Uwe Kraft über die angeforderten Flugroutenpläne. Mittels dieser Informationen kann konkret ermittelt werden, wo Lärm entstand und welche Flugsituation für die Lärmbelastung ursächlich war bzw. ist. Auch die Beeinträchtigungen für den Kurbetrieb werden ernst genommen, aber es ist nicht damit zu rechnen, dass der Lärmpegel oberhalb der maßgebenden Schwellenwerte liegt, unabhängig davon, ob das Nachtflugverbot Bestand haben wird oder nicht.

Herr Kluge, Leiter des Fachbereichs Umwelt, berichtet abschließend über die Bitte des Hochtaunuskreises an die Fraport AG, die Isophonen aufzuzeigen.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt nimmt in Erledigung des Kreistagsbeschlusses den Bericht zur Kenntnis.

3. **Verschiedenes**

./.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende Frau Staab die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

Doris Staab
Vorsitzende

Frauenstein
Schriftführer

Tagesordnungspunkt

Vorlage



2011/0212/KT/1

Absender

Umwelt, Naturschutz und Bauleitplanung

Beratungsfolge	Termin
Kreisausschuss	14.02.2012
Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt	01.03.2012

Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE Bericht aus der Fluglärmkommission

Beschluss

In Erledigung des Kreistagsbeschlusses wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

Begründung

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.11.2011 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Kreistag fordert in Umsetzung des Beschlusses des Kreistages vom 9. Oktober 2006 den Kreisausschuss auf, in regelmäßigen Abständen - mindestens jährlich - über seine Arbeit in der Fluglärmkommission zu berichten.

Laut vorgenanntem Beschluss soll bei den Hochtäunuskreis betreffenden Beratungsbedarf auch aktuell berichtet werden. Da die Flugrouten geändert wurden und sich in der Testphase befinden und die Auswirkungen auf die Hochtäunusgemeinden negativ zu spüren sind, soll dem Bau- und Umweltausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen ein schriftlicher Bericht über den aktuellen Diskussions- und Sachstand vorgelegt werden.

Dabei sollen unter anderem folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie wurden die Routen geändert?
2. Welche verschiedenen Auswirkungen (insbesondere in den Bereichen Lärm, Luftverschmutzung, Störung der Nachtruhe) hat dies auf den Hochtäunuskreis und seine Gemeinden?
3. Gefährdet diese Routenänderung den Kurortstatus betroffener Hochtäunusgemeinden?
4. Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat der Hochtäunuskreis und/oder seine Gemeinden, um etwaige Missstände zu beheben?“

In Erfüllung des Beschlusses wird der Bericht zur Kenntnis gegeben.

Uwe Kraft
Kreisbeigeordneter

Anlage/n:
Bericht Fluglärm

III

Bericht aus der Fluglärmkommission 2011

unter Berücksichtigung des Kreistagsbeschlusses vom 14.11.2011

I Gemäß Kreistagsbeschluss vom 14.11.2011 sollten hinsichtlich der Auswirkungen auf den Hochtaunuskreis im Einzelnen folgende Fragen geklärt werden:

1. Wie wurden die Routen geändert?
2. Welche verschiedenen Auswirkungen (insbesondere in den Bereichen Lärm, Luftverschmutzung, Störung der Nachtruhe) hat dies auf den Hochtaunuskreis und seine Gemeinden?
3. Gefährdet diese Routenänderung den Kurortstatus betroffener Hochtaunusgemeinden?
4. Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat der Hochtaunuskreis und/oder seine Gemeinden, um etwaige Missstände zu beheben?

II Im Einzelnen

1. Wie wurden die Routen geändert?

Wesentlich für den Hochtaunuskreis ist vor allem, dass die nördliche Gegenanflugroute um 2,5 km nach Norden verschoben wurde.

Der Raum Frankfurt wird seit vielen Jahren im sogenannten nördlichen Gegenanflug überflogen. Hierbei bewegen sich die Flugzeuge bei Betriebsrichtung „West“ von Westen nach Osten und drehen über Offenbach zur Landung ein. In Richtung „Ost“ erfolgt die Landung über Raunheim.

Die Routenführungen stehen aber nach wie vor zur Diskussion. Es gelten daher immer noch die Planunterlagen zum planfestgestellten Flughafen-Erweiterungsvorhaben.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich Veränderungen aufgrund der von der Deutschen Flugsicherung vorgenommenen Überlegungen (Gleitanflug, „Reissverschlußverfahren“ – Point Merge) und anderer Erörterungen ergeben. Hierüber liegt noch kein Kartenmaterial vor.

Die Fraport AG hat als kurzfristig umsetzbare Maßnahme eine Anhebung des Gegenanflugs für beide Landebahnen um 1000 Fuß ins Gespräch gebracht. Hierbei würden Gemeinden im Süden des Kreises (Bereich um Steinbach) eventuell profitieren.

2. Welche verschiedenen Auswirkungen (insbesondere in den Bereichen Lärm, Luftverschmutzung, Störung der Nachtruhe) hat dies auf den Hochtaunuskreis und seine Gemeinden?

Verbindliche Messwerte liegen dem Kreis nicht vor, ebenso liegen keine Bewertungen aus den Kommunen vor. Es wird erwartet, dass dies nach einer Auswertung und ggf. Umsetzung der o.g. erörterten Routenkonsolidierungen erfolgt.

Der Hochtaunuskreis hat sich mit der Fraport AG ins Benehmen gesetzt, dass aktuelle Routen- und Routenbelegungspläne mit Schallausbreitzonen (Isophonen) verfügbar gemacht werden, um eine objektive Datengrundlage über Änderungen zu erhalten. Daten über die wesentlichen Einflussgrößen „Belegungsverteilung“ und „Flugzeugmuster“ sind durch die Dokumentation des Flugbetriebes erfasst.

Im Übrigen sind vereinzelte Hinweise aus der Einwohnerschaft über Störungen eingegangen, die sich jedoch überwiegend auf Verstöße gegen das Nachtflugverbot beschränkten. Die Bürgerinnen und Bürger wurden über die direkten Meldemöglichkeiten bei der Fraport AG informiert. Inzwischen hat der Kreis im Internet unter mehreren Stichworten Links zur entsprechenden Internetseite der Fraport AG geschaltet (u.a. „Umwelt“, „Fluglärm“).

3. Gefährdet diese Routenänderung den Kurortstatus betroffener Hochtaunusgemeinden?

Bezüglich Kurort-Status können mangels Datenmaterial keine Aussagen gemacht werden.

4. Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat der Hochtaunuskreis und/oder seine Gemeinden, um etwaige Missstände zu beheben?

Die Einwirkungsmöglichkeiten des Hochtaunuskreises sind gering. Eine nachvollziehbar gegebene Lärm-Betroffenheit bzw. eine diesbezügliche Interventionsmöglichkeit des Landkreises bzw. seiner Städte und Gemeinden wird insbesondere so lange nicht gegeben sein, bis aufgrund von Lärm-/Immissionsmessungen nachgewiesen wird, dass die zulässigen Grenzwerte überschritten werden.

Bad Homburg v.d.H. am 10.2.2012

(Uwe Kraft, Kreisbeigeordneter)